

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 280.

Freitag am 5. Dezember

1862.

3. 485. a (1) Nr. 746 Präs.

Eine Amtsdieners-Stelle

mit dem Gehalte von 210 fl. öst. W. ist bei diesem Kreisgerichte erledigt.

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 20. Dezember l. J. hieher einzubringen.

Kreisgerichts-Präsidium in Billi am 3. Dezember 1862.

3. 2384. (1) Nr. 4188

Feilbietungs-Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf, de praes. 18. Oktober 1862, 3. 4488, die exekutive öffentliche Feilbietung der, den minderj. Erben der Franziska Stira, verwitweten Seidl von Laibach gehörigen Häuser sub Konst.-Nr. 78 und 79, in der St. Petersvorstadt und der in der ehemaligen Pfarrkirchengasse St. Peter in Laibach sub Rktf.-Nr. 40 vorkommenden Aecker, welche auf 16571 fl. 80 kr. gerichtlich geschätzt sind, wegen der Laibacher Sparkasse schuldigen 7350 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, u. zwar: auf den 24. November 1862, auf den 12. Jänner u. 16. Februar 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Tagungsort Nr. 2 vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Realität bei dem 1. und 2. Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerte verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf der Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und der Lassenstand im Grundbuche eingesehen werden.

Laibach am 25. Oktober 1862.

Zur 3. 4188 Civ.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei dem am 12. Jänner und 16. Februar 1863, angeordneten II. und III. Termine sein Verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. November 1862.

3. 2356. (3) Nr. 5033.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse von Laibach, wider die Eheleute Jakob und Maria Habitsch daselbst, wegen schuldigen Wechselforderungen pr. 255 fl. 90 kr. und 267 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Konst. Nr. 58 vorkommenden Hauses samt Garten in der Linauorstadt, im Schätzungswerte von 2591 fl. 60 kr. öst. W., und des in eben diesem Grundbuche sub Mapp.-Nr. 180/a vorkommenden Gemeintheiles am Bolar, im Schätzungswerte pr. 220 fl. 50 kr. öst. W., bewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., 26 Jänner und 23. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Tabularextrakte, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können entweder bei dem Exekutionsführer oder in der diesämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2387. (1) Nr. 1349.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt, wird bekannt gemacht: Es werde über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokurator nom. der pia causa als Erbin nach Kanonikus Jugowiz die Realisirung der exekutiven Feilbietung des dem Anton Groschel gehörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Neustadt, sub Rktf.-Nr. 155 vorkommenden auf 3241 fl. öst. W. geschätzten Hauses sub R.-Nr. 42/alt in Neustadt sammt Zugehör, zur Einbringung der für die pia causa als Erbin nach Kanonikus Jugowiz ausstehenden Darlehensforderung pr. 201 fl. 16 kr. öst. W., sammt 5% Zinsen seit 18. März 1861, dann der auf 6 fl. 64 kr. öst. W. ad justitiam, so wie der weiteren Exekutionskosten bewilligt, und zu dieser Feilbietung eine einzige Tagung auf den 22. Dezember 1862, um 10 Uhr Vormittags am Gerichtssitze mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-auszug und die Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsichtnahme in der Registratur dieses Gerichtshofes.

K. k. Kreisgericht Neustadt, am 11. November 1862.

3. 2388. (1) Nr. 1382.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte, als Adolf Skrem'sche Konkursbehörde, wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde zur kumulativen Veräußerung der zu dieser Konkursmasse gehörigen, bisher nicht realisierten Aktivforderungen im Gesamtbetrage von 5882 fl. 16. kr. C. M., oder 6176 fl. 38 kr. öst. W., eine Feilbietungstagung vor diesem Gerichtshofe auf den 22. Dezember l. J., um 10 Uhr Vormittags mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser Tagung die gedachten Forderungen auch unter dem Ausrufspreise um jeden Anbot hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der einzelnen Aktivposten sowie die Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsichtnahme in der Registratur. Neustadt am 18. November 1862.

3. 2376. (2) Nr. 5487.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Krisk von Unterwegenbad, gegen Lena Krisk von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1856, 3. 4937, schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XX, Fol. 2677 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2377. (2) Nr. 5650.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit kund gegeben:

Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Verderber im eigenen Namen und als Erben seines verstorbenen Bruders Georg Verderber von Rieg, als Tabulargläubiger, die Realisation der vom Georg Krafer erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gott-

schee sub Tom. XIII, Fol. 1817 vorkommenden Realität wegen nichterfüllten Lizitationsbedingungen wird bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beifügen angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher's um jeden Meistbot und sodan auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. September 1862.

3. 2379. (2) Nr. 6305.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Jankitsch die Realisation der vom Josef Bajic von Zwischlern erstandenen im Exekutionswege veräußerten, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 477 und 478 vorkommenden Realität wegen nicht eingehaltenen Lizitationsbedingungen wird bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 17. Dezember 1862, Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagung obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher's um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2383. (2) Nr. 4596.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Lachner von Hof, durch Herrn Josef Verderber von Gottschee, gegen Gertraud Maiden von Alilag, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1859, 3. 644, schuldigen 116 fl. 20. kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 29, Fol. 87 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 11. November, auf den 11. Dezember, und auf den 13. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.

Nr. 6567.

Die heutige erste Feilbietungstagung wird als abgehalten angesehen, und wird am 11. Dezember 1862, zur II. Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2329. (3) Nr. 6455.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jürsch Werland Windischgrätz'schen Rentamtes der Herrschaft Luegg gegen Stefan Petritsch von Belaku, S. - Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1862, 3. 6445, schuldigen 131 fl. 51 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

